

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH DER DARGESTELLTEN SICHTWINKEL SIND BAULICHE ANLAGEN UND ANPFLANZUNGEN VON MEHR ALS 0,80m HÖHE GEMESSEN ÜBER FAHRBAHNÖBERKANTE NICHT ZULÄSSIG
2. ZU PFLANZENDE HECKE
„PFLANZGEBOT GEM. § 9 ABS 1 NR 25 a B BAUG“
AUSFÜHRUNG UND ART DER HECKE:
PFLANZUNG IN BÜSCHEN - DOPPELREIHIG - BESTEHEND AUS STANDORTGERECHTEN HEIMISCHEN STRÄUCHERN 1,00 M. BREIT

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHME

1. ENTLANG DER K79 IST ÖSTLICH DER NEUEN ERSCHLIESSUNGSS EINE BAUVERBOTSZONE MIT 15m ENTFERNUNG GEMESSEN VOM ÄUSSEREN, DEM BAUGEBIET ZUGEKEHRTEN RAND DER BEFESTIGTEN FAHRBAHN EINZUHALTEN.
2. Entlang der K79 besteht gem. § 24 Abs.1 N.Str.G. ein Anschlußverbot.

GESTALTUNGSVOR- SCHRIFTEN

1. Für die im Bebauungsplan nördlich der Erschließungsstraße gelegenen Baugrundstücke einschließlich des Flurstücks 10/10 ist für die Hauptgebäude eine Dachneigung von 20° - 28° , für die südlich der Erschließungsstraße gelegenen Grundstücke einschließlich des Flurstücks 10/11 ist für die Hauptgebäude eine Dachneigung von 20° - 38° zulässig. Von dieser Festsetzung ausgenommen sind die vorhandenen Wohngebäude auf den Flurstücken 119/3, 125/4 und 125/6.
2. Drenpel sind unzulässig.
3. Dachgauben sind nur als Einzelgauben zulässig. Dachgauben und Dacheinschnitte dürfen zusammen nicht mehr als die Hälfte der Gebäudelänge einnehmen. Dachgauben und Dacheinschnitte müssen von den Giebeln mindestens 250m Abstand halten. Die Dächer der Dachgauben sind im Material wie die Dachflächen auszubilden.
4. Ordnungswidrigkeiten.
Ordnungswidrig handelt nach §91 Abs.3 N.Bau.O. wer als Bauherr, Entwurfsverfasser oder Unternehmer vorsätzlich eine Baumaßnahme durchgeführt hat oder durchführen läßt, die nicht den o.a. örtlichen Bauvorschriften entspricht.